



COVID-19 – INFORMATIONSBLATT FÜR PERSONEN MIT GERINGEM RISIKO

Was ist COVID-19?

Coronaviren (CoV) bilden eine große Familie von Viren, die beim Menschen leichte Erkältungen bis hin zu schweren Lungenentzündungen verursachen können.

Wie wird das Virus übertragen?

Nach bisher vorliegenden Informationen besteht die Möglichkeit einer Mensch-zu-Mensch-Übertragung durch eine Tröpfchen- und Schmierinfektion. Das Übertragungsrisiko von Mensch zu Mensch ist relativ gering und liegt nach derzeitigem Informationsstand etwas höher als jenes der Influenza. Vergleichsweise sind Masernviren 5-7x leichter übertragbar.

Wie äußert sich die Krankheit?

Häufige Anzeichen einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sind unter anderem Fieber, Husten, Atembeschwerden. In schwereren Fällen kann die Infektion eine Lungenentzündung, Nierenversagen und vor allem, wenn schwere andere Erkrankungen bereits vorbestehen, den Tod verursachen. Es treten hauptsächlich milde Verlaufsformen auf, die keiner stationären Betreuung bedürfen.

Wie lange dauert die Inkubationszeit?

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Inkubationszeit in der Regel 2-7 Tage (max. bis 1-14 Tage) beträgt.

Wie lange ist die ansteckungsfähige Zeit?

Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit wird derzeit mit einem Tag vor Erkrankungsbeginn bis zu 2 Tagen nach Beendigung der Symptomatik, zumindest aber mit 10 Tagen nur vermutet, und bleibt daher offen.

Wie wird die Krankheit behandelt?

Die Behandlung erfolgt symptomatisch, das heißt durch Linderung der Krankheitsbeschwerden, wie zum Beispiel fiebersenkende Mittel. Eine Impfung steht nicht zur Verfügung.

Wer ist gefährdet?

Vor allem sind Menschen mit engem Kontakt zu einem an neuartiger Coronavirusinfektion Erkrankten oder Verstorbenen gefährdet (z.B. Familienangehörige, medizinisches Personal, ohne entsprechende Schutzausrüstung). In einem deutlich geringeren Ausmaß könnten Reisende aus China und allen Risikogebieten (tägl. Änderungen möglich), die unwissentlich Kontakt mit einer an SARS-CoV-2 erkrankten Person hatten, infektionsgefährdet sein.

Was bedeutet Kontaktpersonen mit geringem Risiko?

Die Amtsärztin/der Amtsarzt schätzt Sie, weil Sie z.B. nur oberflächlichen Kontakt zu einer an COVID-19 erkrankten Person gehabt haben, in diese Gruppe ein.

Wie schützt man andere?

Sollten Sie innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt zu einer erkrankten Person gehabt haben

Werden Sie von der Bezirkshauptmannschaft verständigt und hinsichtlich Ihres Risikos eingestuft. In einigen Situationen kann die Bezirksverwaltungsbehörde eine Verkehrsbeschränkung erwägen, vor allem, wenn Sie in einem Beruf mit häufigen Personenkontakten, im Krankenhaus arbeiten oder Gemeinschaftseinrichtungen besuchen.

Grundsätzlich sollten Sie innerhalb der 14 Tage nach Letztkontakt zu einer erkrankten Person

- **alle Ihre sozialen Kontakte freiwillig stark reduzieren.**
- keine Veranstaltungen, Lokale oder Versammlungsorte sowie Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten besuchen
- keine öffentlichen Verkehrsmittel benützen

Für die ersten 14 Tage nach dem Letztkontakt zu einer erkrankten Person sollten Sie außerdem Ihren Gesundheitszustand überwachen:

- zweimal täglich Fieber messen
- auf Atemwegssymptome (Halsschmerzen, Husten, Atemnot) achten
- eine Liste jener Personen führen, mit denen Sie Gesprächskontakte ca./über 15 Minuten haben, getrennt von jenen unter 15 Minuten und in welchen Räumen Sie sich mit anderen Personen aufgehalten haben ohne Sprechkontakte.
- Beispiel für ein Tagebuch unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html

Rufen Sie bitte sofort die TELEFONISCHE Gesundheitsberatung 1450/die Rettung 144 oder Ihren Hausarzt an, wenn Sie

- beginnen sich krank zu fühlen.
- Symptome entwickeln wie Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, sonstige Atemwegs-Symptome, Fieber oder die Symptome eines grippeähnlichen Infektes, aber auch Erbrechen und Durchfall
- aus sonstigen Gründen ärztliche Hilfe benötigen

Geben Sie dabei am Telefon unbedingt an, dass Sie in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einem an COVID-19 Erkrankten hatten. Sie werden dann auf speziellem Wege einer Abklärung zugeführt. Informieren Sie die Gesundheitsbehörde über die Änderung Ihres Gesundheitszustandes.

Weitere Tipps zum Schutz Ihrer Mitbewohner innerhalb der 14 Tage-Frist:

- **Waschen Sie sich häufig die Hände** mit Wasser und Seife über 20 Sekunden und verwenden Sie nach Möglichkeit **Einmalhandtücher oder ein eigenes Handtuch**, das nur für Sie bestimmt ist. Falls vorhanden verwenden Sie ein Desinfektionsmittel mit mindestens begrenzt viruzider Wirkung.
- **Halten Sie die Nies- und Hustenhygiene ein.** Husten oder Niesen Sie in ein (anschließend sofort in getrenntem Müll zu entsorgendes) Papiertaschentuch oder in die Ellenbeuge.
- **Händewaschen** ist jedenfalls erforderlich nach dem Niesen und Husten, vor dem Essen und nach jedem Toilettengang, gegebenenfalls Hände anschließend desinfizieren. Toilette und sämtliche Handgriffe der Wohnung, Armaturen und benützte Flächen täglich mit handelsüblichen chlorhaltigen Reinigern behandeln.
- **Halten Sie sich möglichst in getrennten gut lüftbaren Räumen auf, wenn Sie mit Personen zusammenleben.** Bei direktem Kontakt können Sie Ihre Umgebung durch das Tragen einer Mund-Nasen-Schutzmaske schützen. Generell im Haushalt nach Möglichkeit eine weitgehende zeitliche und räumliche Trennung der Kontaktperson von anderen Haushaltsmitgliedern einhalten. Eine „zeitliche Trennung“ kann z.B. dadurch erfolgen, dass die Mahlzeiten nicht gemeinsam, sondern nach einander eingenommen werden. Eine räumliche Trennung kann z.B. dadurch erfolgen, dass sich die Kontaktperson in einem anderen Raum als die anderen Haushaltsmitglieder aufhält und schläft, sowie getrennte Verwendung von Badezimmern, wenn zwei vorhanden sind.
- Tragen eines mehrlagigen Mund-Nasen-Schutzes bei Kontakt mit anderen Personen falls vorhanden, der **Mindestabstand zu jeder Person** beträgt **ohne Mundschutz** jedenfalls **2 Meter. Auf Begrüßungen mit direktem Körperkontakt soll verzichtet werden.**

Diese Maßnahmen dienen dazu, das Risiko einer Verbreitung dieser Erkrankung zu reduzieren.



Weitere Informationen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/UEbertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html>

Coronavirus Hotline: Expertinnen und Experten der AGES beantworten Fragen rund um das Corona-Virus.

Telefon: 0800 555 621 - (7 Tage in der Woche, 0 bis 24 Uhr) sowie die Hotline des Landes Tirol: 0800 80 80 30 - (7 Tage in der Woche, 0 bis 24 Uhr)